

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

144 (26.3.1925) Abendausgabe

genannt. Vielleicht spricht gerade nichts mehr für den Mann, der hier in Frage steht, als die Tatsache, daß er, ohne die sämtliche anderen Kandidaten...

Was aber das reichlich abgedroschene Schlagwort „Verfassungspolitik“ anlangt, so bleibt es dabei, daß hier eine frivole und bewußte Verleumdung, und ich behaupte in den weit überwiegenden Fällen gegen besseres Wissen erhoben wird.

- um der Treue und Lauterkeit seiner Seele, um der Mannhaftigkeit und Unerfrockenheit seines Willens, um der Besonnenheit und Gerechtigkeit seines Urteils, um der Klugheit und Stärke seines Handelns, um der Sicherheit und der Geradlinigkeit seiner Führung, um der Unbedingtheit und Kraft seiner nationalen Einstellung, um seiner völligen Unabhängigkeit von irgend welchen wirtschaftspolitischen und parteipolitischen engstirnigen Gruppen, um der Würde seines Auftretens und der Vornehmheit seines Wesens, um seiner hingebenden Liebe zur Freiheit, seiner sonnigen Herzessfreundlichkeit und seines hochgepannten Pflichtgefühls, um seiner Ehrfurcht vor den guten Kräften der Vergangenheit, seines klaren Blicks gegenüber den Bedürfnissen der Gegenwart und seines unerschütterlichen Glaubens an die Zukunft des deutschen Volkes

Ich wähle Dr. Karl Jarres, weil er ein ganzer Mann, ein geborener Führer und ein Deutscher bis zur letzten Faser seines Herzens ist.

Wähle Jarres!

Allerlei vom Filme.

Von Dr. E. S. (Berlin.) (Schluß).

Wenn man in Berlin unmittelbar an der Spree wohnt, so kann man es nur zu oft erleben, daß sich plötzlich irgendwo am Ufer eine kleine erregte Menschenmenge ansammelt.

*) Siehe „K. Tagbl.“ Nr. 140.

Zurück zur Reinlichkeit des öffentlichen Lebens!

Die Stuttgarter Rede Dr. Jarres.

TU, Stuttgart, 26. März.

In den beiden Wählerversammlungen, die gestern hier stattfanden, führte Dr. Jarres u. a. aus:

Die Einheit des Reiches war und ist unser Ziel. Auch der Kampf um Rhein und Ruhr ging um die Einheit des Reichs. Der Kampf der Waffenlosen war nicht vergebens.

Katastrophepolitiker waren vielmehr diejenigen, die in jener Zeit der seelischen Zermürdung mit dem verzweifeltsten Gedanken spielten, in Verhandlungen mit Frankreich einen autonomen Rheinstaat außerhalb der Reichsgrenze zu bilden.

Wir sind national, aber nicht nationalistisch. Das gilt besonders für unsere Außenpolitik. Wir treten ein für eine besondere, würdige Vertretung unserer Interessen, durch die wir es erreichen in Frieden mit den Völkern zu leben.

Zur Frage des Völkerbundes äußerte der Redner, ein bedingungsloser Eintritt in den Völkerbund komme nicht in Frage. Wir dürfen uns nicht der Gefahr aussetzen, das Kampffeld der anderen Völker zu werden.

Dr. Jarres trat dann ein für den Kampf gegen die Kriegsschuldfrage (Stürmischer Beifall).

Die Behauptungen der Redemerkende, das deutsche Volk habe auf der ganzen Linie gesiegt, seien Lug und Trug gemein.

Wir müssen zurück zur Reinlichkeit der Verwaltung und des öffentlichen Lebens, wie sie früher bestanden habe.

Wir sind sozial, aber nicht sozialistisch. Der Klassenkampf hat uns unendliches Unheil gebracht.

Ein gesunder lebensfähiger Mittelstand ist ein Hauptziel für den Staat und für die Wirtschaft. Der Mittelstand muß gestärkt werden durch eine vernünftige Steuerpolitik und durch eine gerechte Aufwertung, soweit sie wirtschaftlich tragbar sei.

Dr. Jarres erinnerte an den Besuch, den er dem Grafen Zeppelin in Stuttgart nach der großen Luftschiffkatasrophe von Scherdingen abgestattet hatte.

Die Rede Dr. Jarres' wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

In unserem heutigen Begrüßungsartikel für Herrn Jarres hat sich leider durch Anschlag

eines Wortes und durch Entstellung eines andern ein sinnentstellender Fehler eingeschlichen. Im dritten Absatz muß es natürlich heißen: „Der Name des Duisburger Oberbürgermeisters hat trotz aller ihm verleumderisch angehängten Verleumdungen eine Baubankkraft entfaltet, u. s. w.“

Ein Sozialdemokrat über Jarres.

Der jetzige Regierungspräsident von Merseburg, früherer Regierungspräsident in Düsseldorf, der Sozialdemokrat W. Kühner, hat unter dem Titel „Hände weg von Dr. Jarres!“ am 2. Dezember 1924 in der „Rheinischen Zeitung“ folgendes geschrieben:

„Ein Wahlkampf mag und soll so heftig geführt werden mit allen Waffen, die eine unrichtige Haltung des politischen Gegners in der Vergangenheit liefert. Aber er darf nicht zur Geschäftsführung führen. Gegen einen derartigen Versuch muß sich im Dienste der Wahrheit, des Anstandes, des Rechtes auch derjenige wenden, welcher politisch aus der Geschäftsführung an sich Nutzen ziehen könnte.“

Abgesehen von dieser geschichtlichen Feststellung erscheinen mir die Vorwürfe, die man Dr. Jarres jetzt macht, auch um deswillen so verfehlt, als ja auch nach der tatsächlichen Seite noch gar nicht feststeht, ob der von ihm vorgeschlagene Weg Deutschland und mit ihm das Rheinland letzten Endes politisch und namentlich wirtschaftlich weniger gefördert haben würde als der Weg über den Londoner Fakt und das Dawes-Gutachten.

Deutsches Reich

Ein Gesetz gegen den Bahnhofhandel.

Von Seiten des Einzelhandels wird seit einiger Zeit entschiedene Stellung gegen die auf Bahnhöfen eingerichteten Verkaufsläden genommen, die nicht nur während der wochenlangen Verkaufszeit betrieben werden, sondern darüber hinaus, auch insbesondere an Sonn- und Feiertagen geöffnet halten.

Ein politischer Einbruch in Berlin.

WTB. Berlin, 25. März. Einer diesigen Korrespondenz zufolge drangen in der Nacht zum Mittwoch Einbrecher in die Wohnung des Mitgliedes der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung, des Herausgebers der „Deutschen Wochenschau“, Major Weberstedt, ein.

Menschen aus und stahlen hierbei eine ganze Anzahl von Briefen, die General Judenthorff an Weberstedt geschrieben hatte. Es scheint sich danach um einen politischen Einbruch zu handeln.

Verschiedene Meldungen

Die Wiesbadener französische Handelskammer fordert Aufhebung des Radioverbotes.

TU. Frankfurt a. M., 25. März. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Wiesbaden: Der Präsident der französischen Handelskammer, Georges Racinet, hat an die zuständigen Behörden eine Eingabe gerichtet, in der er um die Aufhebung des Verbotes der Einrichtung von Radiostationen im besetzten Gebiet ersucht.

Noch immer keine Veröffentlichung des Entwaffnungsberichtes.

TU. London, 26. März. Im Unterhaus wurde gestern mitgeteilt, daß noch keine Entscheidung über die Veröffentlichung des Entwaffnungsberichtes gefallen ist. Die Veröffentlichung würde geplant, da man die genauen Gründe veröffentlichen müsse, weshalb man Deutschland den Vorwurf einer ermittelten Verletzung der militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages mache.

Deutsche Waggonslieferungen für Frankreich.

WTB. Paris, 25. März. Die Reparationskommission hat ihre Genehmigung zur Erteilung eines Auftrages von 3300 Eisenbahnwaggons an zwei deutsche Firmen erteilt, die an die Paris-Lyoner Mittelmeerbahn auf Reparationskonto geliefert werden sollen.

Feuer in einem Berliner Kino.

Fr. Berlin, 26. März. Bei einer Filmvorführung im Foxhaus gerieten mehrere 100 Meter Film durch ein achtlos weggenommenes Streichholz in Brand. Der Filmvorführer erlitt schwere Brandwunden.

Schweres Autounfall.

WTB. Berlin, 25. März. In der vergangenen Nacht fuhr der Kraftwagen eines Kaufmanns aus Zehlendorf, dessen Führer durch den Scheinwerfer eines entgegenkommenden Wagens geblendet wurde, an der Eisenbahnüberführung Wannsee gegen einen Baum. Der hintere Teil des Wagens wurde zertrümmert und die fünf Insassen herausgeschleudert.

Das Eisenbahnunglück in Frankreich.

Fr. Berlin, 26. März. Ueber den Abbruch des Schnellzuges Paris-Bozénac, melden die Blätter weiter: Die in Paris eingetroffenen Nichtverletzten des Zuges schilderten die Schreckensszenen, die sich bei der Katastrophe abgespielt haben. Die Nacht war pechschwarz und es regnete in Strömen, als die schlafenden Passagiere durch das Krachen der abstürzenden Wagen geweckt wurden.

Würmer sind Quälgeister

für Erwachsene, erst recht aber für Kinder. Wir raten Ihnen, 125 Gramm flüssigen Natronextrakt zu kaufen, mit dem Erwachsene und Kinder über 5 Jahre eine Kur unternehmen.

mit allen äußeren Zubehörfäden einer gewichtigen Starkstromleitung. Dort drohen, in anscheinend schwindelnder Höhe, machten eines schönen Tages ein hübscher junger Mann nebst einer jungen Dame in Reithosen allerhand verwerfliche Bewegungen; bis schließlich die junge Maid, die irgend ein unbekannter Filmgedanke samt ihren famelierten Reithosen auf diese Stelle Höhe geführt hatte, zum Entsetzen ihres hochgestellten Gesoffen von dem Gerüst in die schwindelnde Tiefe sprang — um etwa sechzig Zentimeter tiefer sanft auf dem Dache des Theaters zu landen!

von der nur die Vorderwand steht, ragt vielleicht ein mächtiger Giebbaum — genau bis zu einer Höhe von 1,50 Meter! Dann hat sein mächtiger Stamm ein Ende erreicht, denn der Regisseur braucht nur sein Fußende und den Wurzelansatz! Die Deden der Innenräume erschien sich fündige englische Künstler sogar durch kleine Glasbildchen, die vor der Linse des Aufnahmeapparates angebracht sind und dann mit der Gesamtzene mitabgeblendet werden.

sehen Periode mit Jochsäurtern, Pleiosauriern, Pterodactylen und anderen sympathischen Schöpfungern der jetzt versteinerten Vergangenheit dargestellt werden soll, so bleibt nichts übrig, als kleine nachgeformte Tiere in Miniaturwaldungen nachgebildeter Grotten, Schachtelhalme und Farne zu stellen. Nach jeder Einzelaufnahme eines Bildes werden die Tiere um ein kleines in ihrer Stellung verändert und so entsteht durch ein unendlich geduldriges Arbeiten schließlich ein Film, der den Eindruck der belebten Wirklichkeit hervorruft.

Der zweite Rothardiprozess.

Magdeburg, 25. März.

In der heutigen Vormittagsitzung wird der deutschnationale Landtagsabg. Karl Roth-Berlin als Zeuge vernommen. Er habe es für unmöglich gehalten, daß Ebert in der Treptower Versammlung gegen den Streik gesprochen haben könne.

Ebert in Treptow gesagt habe: Streik, Streik, Streik, nur so kann der Krieg beendet werden!

Ebert habe auch aufgefordert, den Geleitungsbesehlen nicht Folge zu leisten.

Als dem Zeugen dann die Aussage Eberts beantragt worden sei, habe er Enrig nochmals zu sich kommen lassen und ihn auf die Folgen eines Falsheldes aufmerksam gemacht.

Wie im ersten Prozeß kam es auch heute zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Zeugen Enrig und Orsel, deren Angaben sich nicht vereinbaren lassen.

In der Nachmittagsitzung wurde der Chefredakteur des „Vorwärts“, Reichstagsabgeordneter Stämpfer, über das Verhältnis der Sozialdemokratischen Partei zur Redaktion des „Vorwärts“ im Januar 1918 vernommen.

Der nächste Zeuge, der Schriftsteller Georg Davidsohn, der während des Krieges sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter und bereits 1910 „Vorwärts“-Redakteur war, sagt, er wäre froh gewesen, wenn der Januarstreik zur Beendigung des Krieges beigetragen hätte.

Daß Ebert und Scheidemann, wenn der Streik Erfolg gehabt hätte, sich hierfür an die Spitze gestellt haben würden. Die Anwartschaftsfähigkeit der beiden Herren sei in der Partei bekannt gewesen.

Nach einer kurzen Pause soll der Zeuge Goertz vernommen werden.

Eide bekräftigen könne, erwidert Gohert, daß er noch nicht alles gesagt habe. Er möchte noch über zwei andere Verhandlungen aussagen, bitte aber, zu diesem Zwecke die Öffentlichkeit auszuschließen, da es sich um sein Leben handle.

Der Vorsitzende stellte fest, daß es sich hierbei nur um die Treptower Versammlung handeln könne. Gohert überreicht dem Vorsitzenden einen Zettel, auf dem angegeben ist, wo sich die Berichte befinden.

Die Verhandlung wurde auf Donnerstag früh vertagt.

Der Tschekaprozess.

Scharfe Zusammenstöße.

WTB, Leipzig, 25. März.

Heute wurde die Vernehmung des Untersuchungsrichters, Landgerichtsdirektor Voigt-Berlin fortgesetzt. Der Zeuge führte eine große Reihe von Tatsachen an, woraus nach seiner Überzeugung hervorgeht, daß die kommunistische Partei hinter der Tschekagruppe gestanden habe.

In der Nachmittagsitzung wird die Fragestellung an den Zeugen Untersuchungsrichter Dr. Voigt zu Ende geführt.

Als Aussagen des Angeklagten Poegge in einer anderen Sache verlesen werden, erhebt Poegge Protest. Als der Vorsitzende mit der Verlesung beginnt, springt Poegge in großer Erregung auf und protestiert dagegen.

Als Aussagen des Angeklagten Poegge in einer anderen Sache verlesen werden, erhebt Poegge Protest. Als der Vorsitzende mit der Verlesung beginnt, springt Poegge in großer Erregung auf und protestiert dagegen.

Als Aussagen des Angeklagten Poegge in einer anderen Sache verlesen werden, erhebt Poegge Protest. Als der Vorsitzende mit der Verlesung beginnt, springt Poegge in großer Erregung auf und protestiert dagegen.

Badische Politik

Kreditgewährung an die Landwirtschaft.

Man schreibt uns:

In einer der letzten Landtagsitzungen wurde u. a. dem Antrag des Landbundes zugestimmt, wonach die Landwirtschaftskammer 300 000 M aus den von der Regierung der Landwirtschaft gewährten Krediten erhalten soll.

Der Bad. Landwirtschaftliche Verein vermittelt schon seit Jahren seinen zahlreichen Mitgliedern Saatgut aller Art, insbesondere Saatkartoffeln und Saatgetreide in bedeutenden Mengen.

Aus Baden

Schadensfeuer in Heberlingen.

In Heberlingen, 26. März. Gestern abend gegen 9 Uhr brach im Dampfzweigwerk von August Rothelker Feuer aus, dem das große Werk binnen einer Stunde völlig zum Opfer fiel.

In Gillingen, 26. März. Bei den Betriebsratswahlen in der Textilindustrie des Mittelrheins erhielten von den wählenden 31 Vertretern die Christlichen Gewerkschaften 17, die freien (sozialdemokratischen) Gewerkschaften 9 und die vertriebenen Gewerkschaften der Angestellten 5.

In Baden-Baden, 26. März. (Drahtbericht.) Gestern, Mittwoch, abend wurde am Bahnhof Baden-Dos ein Reisender, der offenbar von Baden-Baden kam und dort im „Frankfurter Hof“ abgestiegen war, von einem von Offener kommenden Zug überfahren und total zerstückelt.

In Aehl, 26. März. In der Siforfabrik Dolli am hiesigen Hafen wurde der Maschinist Michael Schmidt im Aufzug so schwer gequetscht, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Dort ist er alsbald seinen inneren Verletzungen erlegen. Der Verunglückte ist 46 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit drei Kindern.

In Engen, 26. März. Am Sonntag fand hier eine Tagung der Milchproduzenten des Ogaues und des Bodenseegebietes statt, die einen starken Besuch aufwies. Die Versammlung beschäftigte sich in erster Linie mit der Milchpreis- und Milchabfrage.

In Wolterdingen (Amt Donaueschingen), 26. März. Daß ein Rathaus verfeuert wird, ist selten. Infolge der Eingemündung des Dries Zindelstein in mit Wolterdingen ist das Rathaus von Zindelstein entbehrlich geworden und hand seit der Eingemündung leer und fast unbewohnt.

In Langenhart (bei Mespitz), 26. März. Das Anwesen des Landwirts Andreas Keger ist durch Feuer zerstört worden.

In Konstanz, 26. März. Bei der Wahl des Domkapitels der Erzdiözese Freiburg wurde an Stelle des verstorbenen Prälaten Domkapitular Dr. Brettle, Mg. Münsterparrer Dr. Konrad Gröber von hier zum Domkapitular gewählt.

Aus der Pfalz.

In Landau, 26. März. Nach zehn Monaten angetragener Tätigkeit ist es der Pfalzfilmgesellschaft W. Gläser & Co. hier gelungen, einen Peimafilm für die Pfalz unter dem Titel: „Ich bin dir treu, mein Pfälzerland“ herzustellen.

In Großkarlbach, 26. März. Infolge Kurzschlusses brach in der sogenannten Papiermühle Feuer aus, das die Mühle sowie einen Teil des Wohnhauses einäscherte.

In Kinnweiler, 26. März. Aus But über eine in ihrem Anwesen abgehaltene Zwangsversteigerung warf die ledige Elisabeth Werner von Sippersfeld die von einem Küstler gefertigten Schöbber in eine Schär Neugieriger und traf dabei zwei Kinder.

Pianos Harmoniums erste Weltmarken, zu günstigen Preisen und Bedingungen KARL LANG Kaiserstraße 167, I. Telefon 1073 Salamander-Schuhhaus

beistellen, obwohl alle Arbeiten die peinlichste Genauigkeit und die größte Sauberkeit (in die Räume gelangt nur sorgsam filtrierter Luft) neben reicher Arbeitserfahrung erfordern.

Der Hochfilm gelangt nun bei der Aufnahme in die Hand des Operateurs, der neben dem Hilfsregisseur als wichtigster Hilfsarbeiter des Regisseurs anzusehen ist.

In dem nach allen Seiten verstellbaren „Kompensium“ vor dem Objektiv des Apparates steht dem Operateur ein Mittel zur Verfügung, um kleine Feinheiten in die Aufnahme zu bringen.

erzeugen, die aus der Gesamtszene einen sich langsam verengenden Kreis herausschleibt. Von einer Scherzenden und lächelnden Hochzeitsgesellschaft bleibt beispielsweise in dem erleuchteten Kreise nur noch das Antlitz der heimlich Liebenden aber Verschwommenen zurück, deren traurige Augen (mit Hilfe der Frühlende nachdrücklich hervorgehoben) uns in der Erinnerung begleiten.

Diese traurigen Augen nebst allem was sonst noch in dem Film vor sich geht, müssen aber nach der Aufnahme zunächst noch photographisch technisch auf dem belichteten Film entwickelt, fixiert und dann von dem erhaltenden Negativ auf ein Positiv hinüberphotographiert werden.

Vorreich wäre noch ein Blick in die Vertriebsorganisation mit ihrer fortschreitenden Konzernbildung (möglichst im Anschluß an ein großes Filmunternehmen mit vielen eigenen Theatern). Fesselnd wäre es vor allem auch, über die manchmal verblüffende Einstellung der Kinobesucher und die Wirkung der einzelnen Filme zu sprechen.

ja wohl nur eine Meinung herrschen; die Bedeutung der medizinischen Filme im besonderen wird noch in ganz ungeahnter Weise wachsen. (Man bedenke beispielsweise nur, daß es schon gelungen ist, Filmaufnahmen im Innern der Harnblase des lebenden Menschen aufzunehmen!)

Und nun lieber Leser, wird wohl wieder einmal bei dir die gewichtige Frage aufstehen: „Gehe ich heute abend in das Kino — oder nicht?“

Wenn auch Bücher nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie doch. Jean Paul.

Gutmütigkeit ist die Güte, für die man nichts kann. Dittlie Wildermuth.

Humor.

Der Kindermund und die Wohnungsnot.

Wahres Geschichtchen: Der nach Konstanz versetzte Beamte kehrt nach Monatsfrist zur Familie, für die er noch keine Wohnung in Konstanz hat, über Sonntag zurück und freut sich über die Kinder.

Der noch nicht 3 Jahre alte Bub fragt beim Abendessen: „Papa, hast du in Konstanz auch Kinder?“

Das 1 1/2 Jahre ältere Töchterchen nach kurzer Ueberlegung vorwurfsvoll zum Bruder: „Ja, mir sind doch die Tönder!“

Schwäbisches Ehenahngespräch. (Von Alfred Auerbach). Ein junger Schwabe sitzt im Abteil und ihm gegenüber ein nettes Mädel, mit dem er gern ein Gespräch angefangen hätte.

„Wo fahrt Sie, Fräule, fahrt Sie an mit dem Zug?“ „Ja so, und Sie an?“ „Die Brücke ist geschlagen. Aber jetzt muß man doch drauf laufen können.“

Im Weiterfahren überlegte der junge Schwabe, daß er erstens hätte nach dem Namen fragen sollen, oder auch, daß er hätte mit antworten können. Er beschäftigte sich bis zur Ankunft mit der Frage, welcher von beiden Gedanken klüger gewesen wäre.

Aus dem Stadtkreis

Die Grundschulden.

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen Grundschulden für Zwecke des Realcredits bestellt werden. Diese Grundschuldbelastungsart, die früher auf dem Lande überhaupt nicht bekannt war, bringt, so wird uns von zuständiger Stelle geschrieben, für den Grundbesitzer besondere Gefahren mit sich, deren sich die Kreditjüngenden sehr oft nicht bewusst sind.

Konfirmationsstag und Wahltag. Der nächste Sonntag ist in den meisten evang. Kirchengemeinden der Tag der Konfirmationsfeier. In den Konfirmationsfeier pflegen viele Gemeindeglieder zu ihren Verwandten zu verreisen, namentlich die Paten der Konfirmanten. Nun ist am gleichen Tag auch die Wahl des Reichspräsidenten. Damit die Verreisenden ihres Wahlrechtes nicht verlustig gehen, müssen sie sich rechtzeitig einen Stimmzettel einbeschaffen, der ihnen die Möglichkeit gibt, auch außerhalb ihres Wohnortes zu wählen.

Die Frage der Sommerzeit. Die Handelskammer Berlin hat eine Eingabe an den Reichswirtschaftsminister gerichtet, in der sie sich für die Wiedereinführung der Sommerzeit einsetzt. Die Kammer sprach sich dafür aus, daß ein Gehetentwurf für die Wiedereinführung der Sommerzeit mit möglicher Berücksichtigung der geltenden Körperverfassung vorgelegt werden. Für diesen Beschluß war ausschlaggebend die Erwägung, daß vom allgemeinen Standpunkt aus die Früherlegung der Stunden zu begrüßen ist und für die Handel und Industrie zu erwartenden Vorteile die Nachteile weit überwiegen.

Der Entwurf des neuen Fahrplans für den Sommerdienst dürfte voraussichtlich Anfang April im ersten Entwurfsstadium erscheinen. Der zweite, mit entsprechenden Berichtigungen versehene Druck ist dann der endgültige Entwurf. Der erste Entwurf, der vor der Drucklegung liegt, kann gegen eine mäßige Vergütung (etwa 1 Mark) bezogen werden. Angehends der Tatsache, daß der Sommerdienst 1925 auf zahlreichen Strecken, wie auf der Hauptbahn Mannheim-Basel und auf der Schwarzwaldbahn, ziemlich viele und einschneidende Veränderungen bringen wird, dürfte der Eindruck besonders Interesse in der Öffentlichkeit begegnen.

Die vorzügliche Nachverbindung zwischen Hamburg und Oslo (Kristiania) hat für Süd-Deutschland sich über Kiel ermöglichen lassen. Der D.-Zug 83 ab Basel 7.15 Uhr morgens, Freiburg 8.14, Baden-Neckar 10.01, Karlsruhe 10.35, (Borsheim 9.00), Heidelberg 11.16, Mannheim 11.31, Ulm 7.37, Stuttgart 9.10, Mühlacker 10.07, trifft in Hamburg-Altona nachts 11.49 ein und hat dort sofort Anschluss an den von Berlin, Lehrter Bahnhof, kommenden nach Kiel um 1.48 Uhr eintriffende Zug. Dort hat man Anschluss an den bald nach 2 Uhr nachts nach Oslo abfahrenden norwegischen Dampfer und dadurch eine sehr gute Durchgangsverbindung.

Die Verlehnungsverhältnisse im hiesigen Hauptbahnhof. Der Verkehrsverein hat vor kurzem beim hiesigen Stationsamt angeregt, daß die Beleuchtung der Wartesäle 2. und 3. Klasse, der Bahnhofshalle und der Bahnsteige verbessert werde. Daraufhin hat das Stationsamt mitgeteilt, daß die Beleuchtung der Wartehalle inzwischen verstärkt und daß wegen Verbesserung der Beleuchtung der Wartesäle und der Bahnsteige Antrag bei der hiesigen Reichsbahndirektion gestellt worden sei.

Vererbung, Familie und Schule.

Von Stadtschulrat Dr. S. Pauli in Karlsruhe.

Aus der ärztlichen Vortragsreihe „Gesundheitspflege und Schule“ für die Lehrerschaft des Bezirks Karlsruhe. Eine Ahnung von den Mächten der Vererbung bekommen wir schon durch die Betrachtung der Ergebnisse der Familienforschung. Der amerikanische Forscher Dr. Goddard hat den Familienkammern eines Zustandes einer ihm unterstehenden Anstalt für Schwachmüchtige in Amerika erforscht (Familie Kallifal). Hier zeigt sich deutlich, wie auf der einen Seite durch eine abgelebte Familien tradition in einer über mehrere Jahrhunderte sich hinziehende Generationsfolge hochgradige Menschen hervorgebracht worden sind, die dem amerikanischen Staate und Volke die besten Dienste in allen Berufsstellungen geleistet haben. Andererseits aber ist durch den Jugendreicht eines jungen Mannes, der ein außerordentliches Verhältnis mit einem schwachmüchtigen Mädchen hatte, ein Nebenweib dieser Familie gegründet worden, in dem Trinker, Verböhrer, Bordenhauer und andere minderwertige Menschen in großer Anzahl auftraten, welche die amerikanischen Krankenhäuser und Gefängnisse besüllten. So ist es in gleicher Weise mit der bekannten Familie Jero in der Schweiz, welche von dem Schweizer Gelehrten Dr. Jörgen ans Zugelicht gezogen worden ist. Kallifals und Jeros aber gibt es nicht nur in Amerika und in der Schweiz, sondern auch in großer Zahl in jedem andern Volke, auch bei uns.

Die Wissenschaft hat den Schleier, welchen die Natur über das Wesen der Vererbungsmächte gelegt hat, ein ganz klein wenig zu lüften vermocht. Die Chromosomenlehre zeigt uns zunächst, wie alle körperlichen und seelischen Anlagen an kleine, nur mikroskopisch wahrnehmbare Teilchen in der befruchteten Eizelle gebunden sind. Diese Anlagen Träger, Chromosomen genannt, welche von beiden Eltern in gleichem Verhältnis nach vollzogener Befruchtung. Die Mendelsche Vererbungslehre zeigt, wie sich solche von beiden Eltern auf die Nachkom-

men übergehenden Anlagen im Erbgange wieder spalten und neu vereinigen. Sie zeigt ferner, wie einzelne Anlagen so kräftig sein können, daß sie andere überdecken, überagen, die infolge dessen nun nicht zur Entfaltung kommen können (Dominanz, Rezessivität). Solche überdeckte Anlagen werden trotzdem weiter vererbt und können ohne sichtbar zu werden, eine oder mehrere Generationen überdauern. Erst dann, wenn sie im Erbgange ganz frei von einer dominanten, überdeckenden Anlage durch das Mendelsche Aufspalten werden, treten sie in die Erscheinung, werden wieder sichtbar. Einen solchen Vorgang kann man in vielen Familien a. B. an dem plötzlichen Auftreten von roten Haaren beobachten, welche bei den Eltern und selbst bei den Großeltern oft nicht nachzuweisen waren. Erst bei einem der Urgroßeltern findet man bei näherem Nachforschen dann das gesuchte rote Haar. So kann es auch in gleicher Weise mit manchen rezessiv vererbten Krankheiten sich abspielen.

Vom Wetter

Donnerstag, den 26. März 1925. 7 bezw. 8 Uhr früh. Badische Meldungen.

Table with 5 columns: Station, Height, Temp, Wind, Weather. Rows include Schwabmühl, Karlsruhe, Baden, St. Blasien, Heilbronn.

Außerbadische Meldungen.

Table with 5 columns: Station, Height, Temp, Wind, Weather. Rows include Zugspitze, Berlin, Hamburg, Spitzbergen, Stockholm, St. Petersburg, Kopenhagen, Grenchen, Bräcke, Paris, Järsjö, Genf, Paganò, Genua, Venedig, Rom, Madrid, Wien, Bydostok, Warschau, Mailer.

* Zustrom britisch. Das Tiedrucktgebiet verlagert sich nach Südeuropa. In seinem Bereich dauert das meist trübe Wetter fort, doch fallen keine erhebliche Niederschläge. Die Temperaturen haben sich wenig verändert; Baden ist mit Ausnahme des Hochschwarzwalds meist frostfrei. Da der Zustrom über den britischen Inseln und der Nordsee stark steigt, nimmt der Einfluss des westlichen Hochdruckgebietes zu. Es steht meist noch trübes Wetter mit nur unerblicklichen Niederschlägen bevor. Wetterausichten für Freitag, den 27. März: Meist trüb, doch nur unerblickliche Niederschläge. Temperatur wenig verändert, Hochschwarzwald noch leichter Frost; östliche Winde. Wasserstand.

Betternde Wirkung gezeigt, wie hier mit der Perlenkugeln in der Apotheke festgestellt wird. Dr. S. in B. Verbraucher des Präparates urteilen wie folgt: Da mir Toluba-Kerne große Dienste geleistet haben, bitte ich um Zulassung von 9 Schachteln. Oberpostdirektor B. in G. — Ich werde eine lebende Bekleid in einigen Wochen sein, denn die Erfolge sind großartig! Frau S. in B. — Ich bitte Sie, mir fünfmal 30 Gramm Ihrer vorzüglichen Toluba-Kerne zuzulassen. Dr. F. in Bad N. — Gebrauche seit längerer Zeit Ihre Toluba-Kerne mit gutem Erfolge und habe schon mehrere Male Leidensgenossen Toluba-Kerne empfohlen, die mir immer sehr dankbar waren. Frau M. S. in M. — Ich bin mit dem Präparat sehr zufrieden. Frau Antiquarität Dr. in P. — Ich habe zwei mal mit bestem Erfolge angewandt. Pr.

beiden Oberrheingrenzen eine Erleichterung heischen. Es scheint, als ob man in Frankreich die wirtschaftlichen Interessen auch hier den politischen opfert. Karlsruhe als Tagungsort. Der Verband bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe wird seinen großen Verbandstag in diesem Jahre in der ersten Hälfte des Monats Mai in Karlsruhe abhalten. In gleicher Zeit werden die Generalversammlungen der Badischen landw. Hauptgenossenschaften e. G. m. b. H., der Bad. Landwirtschaftsbund e. G. m. b. H., des Bad. Molkereiverbandes e. B. in Karlsruhe stattfinden. Die Tagungen werden von den Landwirten des ganzen Landes besucht. Die Zahlung der Militärenten für April beginnt beim Postamt bereits Samstag, den 28. März. Die Jahresbescheinigungen sowie die alten und neuen Nummerkarten sind mitzubringen. Die Gebühren müssen pünktlich abgehoben werden. Unfälle. Ein Motorradfahrer verlor gestern abend auf der Kaiserstraße beim Kaffee Moninger das Rad seines Weiwagens. Das Motorrad wurde hierdurch an den Randstein geschleudert und fast beschädigt. Der Motorradfahrer und der Insasse des Weiwagens kamen mit dem Schrecken davon. Ein 23 Jahre alter Hilfsarbeiter von Ulm geriet gestern vormittag auf dem Schuttbladepfad in der Dürmersheimerstraße zwischen zwei aneinandergepuffelten mit Schuttbladepfad beladenen Wagen. Hierbei wurde ihm der Brustkorb gequetscht. Der Verletzte fand Aufnahme im Stadt-Krankenhaus.

Zur Bekämpfung und Verhinderung der Korvulenz.

Für diesen Zweck können für Laien nur solche Mittel in Frage kommen, die keine gesundheitsschädlichen Stoffe, insbesondere keine Schilddrüsen-Präparate enthalten. Krankhafte Korvulenz bedarf unbedingt der ärztlichen Behandlung. In allen Fällen aber, wo gesunde Personen zur Verbesserung ihrer äußeren Erscheinung etwas unternehmen wollen, sollten sie nur zu solchen Mitteln greifen, die frei von gesundheitsschädlichen Stoffen sind. Ein solches Mittel sind die Toluba-Kerne, von deren Bekömmlichkeit sich der Leser aus den nur teilweise und auszugweise wiedergegebenen Anerkennungsschreiben überzeugen kann.

Es dürfte Sie interessieren, daß ich bei meiner vorigen Kur ca. 30 Pfund Abnahme zu verzeichnen hatte. Ich gebrauche allerdings öfter dreimal täglich 3 Kerne, habe mich aber hervorragend wohl gefühlt, also keinerlei Schädigungen gespürt, trotz der hohen Dosis. Dr. med. A. in W. — Nach den ersten Wochen des Gebrauchs der Toluba-Kerne ohne Störung des Verdauungsmechanismus, konnte ich trotz Beibehaltung der alten Lebensweise des Patienten eine Gewichtsabnahme von 4 Pfund zu verzeichnen. Patient fühlte sich wohler als früher und wird die Kur gern fortsetzen. Dr. med. W. in G. — Nachdem sich die erste Sendung als erfolgreich erwies, erlaube ich um Zulassung einer Packung zu 90 Gramm. Medizinrat Dr. P. in E.

Ein Apothekenbesitzer schreibt: Wie wiederholt mitgeteilt wurde, haben die Toluba-Kerne

die versprochene Wirkung gezeigt, wie hier mit der Perlenkugeln in der Apotheke festgestellt wird. Dr. S. in B. Verbraucher des Präparates urteilen wie folgt: Da mir Toluba-Kerne große Dienste geleistet haben, bitte ich um Zulassung von 9 Schachteln. Oberpostdirektor B. in G. — Ich werde eine lebende Bekleid in einigen Wochen sein, denn die Erfolge sind großartig! Frau S. in B. — Ich bitte Sie, mir fünfmal 30 Gramm Ihrer vorzüglichen Toluba-Kerne zuzulassen. Dr. F. in Bad N. — Gebrauche seit längerer Zeit Ihre Toluba-Kerne mit gutem Erfolge und habe schon mehrere Male Leidensgenossen Toluba-Kerne empfohlen, die mir immer sehr dankbar waren. Frau M. S. in M. — Ich bin mit dem Präparat sehr zufrieden. Frau Antiquarität Dr. in P. — Ich habe zwei mal mit bestem Erfolge angewandt. Pr.

beiden Oberrheingrenzen eine Erleichterung heischen. Es scheint, als ob man in Frankreich die wirtschaftlichen Interessen auch hier den politischen opfert. Karlsruhe als Tagungsort. Der Verband bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe wird seinen großen Verbandstag in diesem Jahre in der ersten Hälfte des Monats Mai in Karlsruhe abhalten. In gleicher Zeit werden die Generalversammlungen der Badischen landw. Hauptgenossenschaften e. G. m. b. H., der Bad. Landwirtschaftsbund e. G. m. b. H., des Bad. Molkereiverbandes e. B. in Karlsruhe stattfinden. Die Tagungen werden von den Landwirten des ganzen Landes besucht. Die Zahlung der Militärenten für April beginnt beim Postamt bereits Samstag, den 28. März. Die Jahresbescheinigungen sowie die alten und neuen Nummerkarten sind mitzubringen. Die Gebühren müssen pünktlich abgehoben werden. Unfälle. Ein Motorradfahrer verlor gestern abend auf der Kaiserstraße beim Kaffee Moninger das Rad seines Weiwagens. Das Motorrad wurde hierdurch an den Randstein geschleudert und fast beschädigt. Der Motorradfahrer und der Insasse des Weiwagens kamen mit dem Schrecken davon. Ein 23 Jahre alter Hilfsarbeiter von Ulm geriet gestern vormittag auf dem Schuttbladepfad in der Dürmersheimerstraße zwischen zwei aneinandergepuffelten mit Schuttbladepfad beladenen Wagen. Hierbei wurde ihm der Brustkorb gequetscht. Der Verletzte fand Aufnahme im Stadt-Krankenhaus.

beiden Oberrheingrenzen eine Erleichterung heischen. Es scheint, als ob man in Frankreich die wirtschaftlichen Interessen auch hier den politischen opfert. Karlsruhe als Tagungsort. Der Verband bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe wird seinen großen Verbandstag in diesem Jahre in der ersten Hälfte des Monats Mai in Karlsruhe abhalten. In gleicher Zeit werden die Generalversammlungen der Badischen landw. Hauptgenossenschaften e. G. m. b. H., der Bad. Landwirtschaftsbund e. G. m. b. H., des Bad. Molkereiverbandes e. B. in Karlsruhe stattfinden. Die Tagungen werden von den Landwirten des ganzen Landes besucht. Die Zahlung der Militärenten für April beginnt beim Postamt bereits Samstag, den 28. März. Die Jahresbescheinigungen sowie die alten und neuen Nummerkarten sind mitzubringen. Die Gebühren müssen pünktlich abgehoben werden. Unfälle. Ein Motorradfahrer verlor gestern abend auf der Kaiserstraße beim Kaffee Moninger das Rad seines Weiwagens. Das Motorrad wurde hierdurch an den Randstein geschleudert und fast beschädigt. Der Motorradfahrer und der Insasse des Weiwagens kamen mit dem Schrecken davon. Ein 23 Jahre alter Hilfsarbeiter von Ulm geriet gestern vormittag auf dem Schuttbladepfad in der Dürmersheimerstraße zwischen zwei aneinandergepuffelten mit Schuttbladepfad beladenen Wagen. Hierbei wurde ihm der Brustkorb gequetscht. Der Verletzte fand Aufnahme im Stadt-Krankenhaus.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Aktiendividende bei

Gewinnobligationen.

Der Gedanke, Obligationsgläubiger am Gewinn der Schuldnerin zu interessieren, hat nur in wenigen Fällen Ansehen gefunden.

Die Gewinnobligation ist eine Schuldverschreibung, bei der außer dem garantierten Zins von hier 5 Prozent noch ein Zuschlag von weiteren Zinsen erfolgt, der in bestimmtem Verhältnis zu der Dividende der betreffenden oder interessierenden Gesellschaft steht.

Nur die Nationale Automobil-Gesellschaft sah von einer Grenzziehung nach oben ab, so daß für die Besitzer der Schuldverschreibungen angenehme Aussichten bestanden.

Die Modalitäten der Gewinnbeteiligung sind folgende:

Table with 3 columns: Schuldnerin, Zinsverhältnis, Grenzen. Lists companies like SKF, Maschinenbau, and Automobil.

Damach wurde also bei SKF für jedes Prozent Dividende, das über 4 Prozent den Aktionären zuteil wurde, 5 Prozent den Gläubigern besonders ausbezahlt.

Interessant ist nun die Frage: Was geschieht in den folgenden Jahren mit diesen Anleihen? Zunächst ist zu untersuchen, ob die Schaffung der Obligation nur aus der Fiktion zu erklären ist.

Kann deshalb auch heute die Anwendung des vollen Prozentsatzes verlangt werden? Da ein Rückgang der Papiermarkt auf Friedenskursen stabile Verhältnisse gebracht hätte, so liegt der Gedanke nahe, daß die jetzige stabile Lage, in der die nummern zu erwartenden Zinsen denen der Vorkriegszeit ähneln, die gleiche Voraussetzung für die schutzgemäße Anwendung der Verteilungsregeln bietet.

Gesellschaft nach der Begebung erst ihr Kapital verdoppelt, und legt nun 4:1 zusammen, so würde für die heutige Gewinnbeteiligung ein Betrag von 2:1 in Frage kommen.

Pfälzische Mühlenwerke N.G. in Mannheim. Die G.G. genehmigte den Abschluß für das nur 9 Monate umfängliche Geschäftsjahr 1924 mit einem Nettogewinn von 506.195 RM., woraus 2 Mill. Dividende je 40 Mark-Aktie verteilt werden.

Angsbürger Kammer-spinncerei. Die G.G. genehmigte eine Dividende von 12 Prozent. Ferner beschloß sie die Kapitalerhöhung um 700.000 RM. zur Erweiterung der 2 Mill. RM.-Aktien der Formmann u. Hofmann N.G. in Weiden (Nhr).

Böhmische Motoren N.G. in Darmstadt. Vorgelegt wird Erhöhung des Grundkapitals um 50.000 RM. Umbenennung des Böhm. Die Gebr. Pierburg N.G. in Berlin und die Böhm. N.G. verhandeln zurzeit über eine Fusion.

Maschinenbau N.G. Walke in Bochum. Der Auftragsbestand ist in den letzten Jahren sehr lebhaft, so daß für mehrere Monate Verlastung zu löhendem Preis vorliegt.

Unverändertes Kapital und 8 Prozent Dividende. Laut Reichsmarkt-Gründungsabteilung der Dresdner P. R. Schenke und Konsortium (Schweiz).

Aluminium-Industrie A.G. in Neuchâtel (Schweiz). Die letzten erschienenen Berechnungen der Aluminium-Industrie A.G. in Neuchâtel belegen die glänzende Geschäftslage dieses Unternehmens.

h. Pfälzische Weinversteinerungen. Bad Dürkheim, 25. März. Die Carl Geweinsche Sektvermittlung, G.m.b.H. Wein aus Dürkheim, Unschmelz, Deidesheim und Ruwerstiller, hat heute eine Preisveränderung angekündigt.

Banken

Bayerische Vereinsbank München. In der a.o. G.V. am 24. März, die über die Umstellung und die Kapitalerhöhung zu beschließen hatte, begründete Direktor Geheimrat Boehmann die Notwendigkeit der unwesentlichen Änderungen.

Das wichtigste ist nun, in welchem Ausmaß diese Beteiligung zu erfolgen hat. Es gibt da zwei Wege. Einmal wird das Verhältnis berücksichtigt, in dem die Gesellschaften ihr Kapital umgestellt haben.

Berwaltung sich bereit erklärt habe, denjenigen Aktienaktionären, die bei der Umstellung nicht mehr als 6000 RM. Kapital besitzen, eine Spise dazukaufen.

Märkte. Vom badischen Holzmarkt. Am Anschließ der Verabfolgung des Reichsbrandstiftungs- und des sonstigen Verbilligung der Hinzsätze hat die badische Forstverwaltung des Finanzministeriums die Stundungssätzen ermäßigt auf 9 Proz. jährlich.

Städtische Holzwerke. In Dürkheim sind 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren.

Städtische Holzwerke. In Dürkheim sind 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren.

Städtische Holzwerke. In Dürkheim sind 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren.

Städtische Holzwerke. In Dürkheim sind 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren, 200 Festmeter Holzwaren.

Mannheimer Produktmarkt vom 26. März. (Eis, Rohmelldina.) Per Vorkaufvertrag für 1000 Tonnen Eis sind die Käufer zurückhaltend.

Stilinger Schweinemarkt vom 26. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt kostete das Paar Ferkel 45 bis 65 M. und das Paar Leuter 32-30 M.

Börsen. Frankfurt a. M., 26. März. Das Geschäft in Deutschen Anleihen und Fondsbriefen war heute mäßig lebhaft.

Devisen. w Berlin, 26 März. Goldkurs 25.3, Silb. 23.3.

Table of exchange rates for various cities like Buenos-Aires, London, New-York, etc.

Table of exchange rates for various cities like Amsterdam, Neuport, London, etc.

Unverbindliche ausländische Marktkurse. Amsterdam, 24. März: 59.75 Gld., 25. März: 59.75 Gld.

Berliner Schwankungskurse vom 26 März. Anfang, Schluss, Anfang, Schluss.

Table of market fluctuations for various commodities like flour, oil, etc.

Unnotierte Werte. Karlsruhe, 26 März. Mitgeteilt von Baer & Elend, Karlsruhe, Kaiserstraße 202.

Table of unnoted values for various stocks and commodities.